



Bundeswehr

Familien-Information

Für Soldaten im Einsatz
und ihre Angehörigen

Landeskundliche Ergänzungen:



DSK SF009320141

Herausgeber:

Einsatzführungskommando der Bundeswehr – G 1/InFü/Leit-FBZ

3. Auflage, Stand Juni 2004

Diese Broschüre ist ausschließlich über SKA IV 3 Grp Dv unter DSK SF009320141 zu beziehen.

LANDESKUNDLICHE ERGÄNZUNGEN

D S C H I B U T I



Einsatzführungskommando der Bundeswehr

Seite:

Landeskundliche Informationen

1. Politisch-geographische Bedeutung in Stichworten	4
2. Größe und Grenzen	4
3. Oberflächenformen, Gewässer und Landnutzung	4
4. Klima	4
5. Bevölkerung und Besiedlung	5
6. Wirtschaft	5
7. Hauptstadt und Verkehr	5
8. Übersichtskarte	6

Anhang

Anlage 1	Merkblatt für die Feldpostversorgung	7-8
Anlage 2	Merkblatt für private Telekommunikation	9-10

1. Politisch-geographische Bedeutung in Stichworten

Die Republik Dschibuti liegt am östlichen Ausläufer des afrikanischen Kontinents an der Straße von Bab el Mandeb, die Verbindung zwischen dem Roten Meer und dem Golf von Aden.

Aufgrund seiner günstigen geostrategischen Lage hinsichtlich der Einflussnahme in der Region stand Dschibuti schon von jeher im Interesse Frankreichs als Gegenstück zum britisch-kolonialisierten Jemen. Im späten 19. Jahrhundert entstand so die Kolonie Französisch-Somaliland. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde es dann zu einem französischen Auslandsgebiet erklärt. Mit einer ersten Volksabstimmung im Jahre 1967 verblieb Dschibuti zunächst in diesem Status und erhielt die Bezeichnung Französisches Territorium der Afar und Issa. Am 27. Juni 1977 wurde das Land dann jedoch unter dem Namen Dschibuti unabhängig. Hassan Gouled Aptidon, der erste Präsident der Republik, ist seit dieser Zeit an der Macht. Die Hauptstadt heißt ebenfalls Dschibuti.

2. Größe und Grenzen

Im Osten grenzt es an den Golf von Aden, im Südosten an Somalia, im Süden und Westen an Äthiopien und im Norden an Eritrea. Es liegt an einer strategisch günstigen Stelle an der Straße von Bab el Mandeb, die das Rote Meer mit dem Golf von Aden verbindet. Das Land hat eine Fläche von etwa 22 000 Quadratkilometern.

3. Oberflächenformen, Gewässer und Landnutzung

Der landschaftliche Charakter Dschibutis wird im Wesentlichen durch die ariden Hochebenen bestimmt. Im Landesinneren wird die Oberfläche durch eine Reihe von Salzwasserbecken unterbrochen. Die im Norden des Landes liegenden Berge erreichen Höhen von 1500 bis 1800 Metern.

Nur etwa 10 % des Landes sind landwirtschaftlich nutzbar. Hier betreiben ca. 25 % der Einwohner Landwirtschaft, insbesondere als Ziegen- und Schafhirten, vereinzelt auch als Rinderhirten. Landwirtschaftlicher Anbau beschränkt sich in Dschibuti im Wesentlichen auf die vorhandenen Oasen, in denen vor allem Datteln, Früchte und Gemüse angebaut werden.

4. Klima

In Dschibuti herrscht überwiegend ein heißes Wüstenklima, wobei die durchschnittliche Jahrestemperatur ca. 30° C beträgt. Die Niederschlagsmengen liegen in der Hauptstadt bei ca. 130 mm, in den Bergen des Landes bei ca. 400 mm.

5. Bevölkerung und Besiedlung

1993 wurden in Dschibuti ca. 400 000 Einwohner gezählt, von denen der überwiegende Teil, ca. 290 000 Einwohner, in der Hauptstadt Dschibuti leben. Die Stadt ist gleichzeitig der wichtigste Hafen des Landes und einzige wirklich größere Stadt. Die Bevölkerungsdichte beträgt ca. 18 Einwohner/km².

Die zwei wichtigsten ethnischen Gruppen innerhalb der Bevölkerung Dschibutis sind die Afar (auch Denakil) und die Issa. Die Issa sind dabei eng mit dem somalischen Volk verwandt. Den beiden Ethnien gemeinsam ist die kuschitische Sprache und die gemeinsame Zugehörigkeit zur muslimischen Religionsgemeinschaft. Europäer und Araber stellen die Minderheit dar. Dennoch haben sich Französisch und Arabisch als Amtssprache durchgesetzt.

6. Wirtschaft

Es gibt begrenzte Vorkommen an Kupfer, Gips und Eisenerz, sie werden jedoch nicht abgebaut. Des Weiteren verfügt das Land über große geothermische Ressourcen.

7. Hauptstadt und Verkehr

Die Hauptstadt Dschibuti ist Dreh- und Angelpunkt des Landes, nicht nur aufgrund seiner Bedeutung als größter und wichtigster Hafen. Hier befindet sich auch der internationale Flughafen, über den der Luftfrachtverkehr des Landes abgewickelt wird.



Merkblatt für die Postversorgung für den Einsatz der TG 500.01

1. Postübermittlung durch die zuständigen Flottillen

Ihre Postsendungen erreichen Ihren Angehörigen im Einsatzland über die zuständigen Flottillen unter den nachfolgend angegebenen Adressen. Hier wird die Post gesammelt und weitergeleitet. Bitte bedenken Sie die verlängerte Zustelldauer (ca. 1-3 Wochen) zu den einzelnen Einheiten im Operationsgebiet. Die Postversorgung der Angehörigen der MLBE (**M**arine**l**ogist**k**basis im **E**insatz**l**and) erfolgt über die Zerstörerflottille.

1.1 Postübermittlung an schwimmende Einheiten im Ausland

Zugelassene Postsendungen sind:

- gewöhnliche und eingeschriebene Postkarten und Briefe bis 1000 g,
- gewöhnliche und eingeschriebene Päckchen bis 2 kg,
- gewöhnliche Frachtpostsendungen bis 20 kg und
- Post- und Zahlungsanweisungen zur Auszahlung durch die Zahlstelle/Nebenstelle.

Die Anschrift muss folgende Angaben enthalten:

Zerstörerflottille Fregatte XXXX HptGefr Muster, Thomas Opdenhoffstraße 24 26384 Wilhelmshaven	oder	Schnellbootflottille S – XXX/Tender XXX HptGefr Muster, Thomas Hohe Düne 30 18119 Rostock - Warnemünde
---	-------------	---

Die Sendungen unterliegen den **Inlandsgebühren**.

1.2 Postübermittlung von schwimmenden Einheiten aus dem Ausland

Die Sendungen sind mit deutschen Postwertzeichen freizumachen.

- bei Sendungen in die Heimat gelten die Inlandsgebühren,
- bei Sendungen in das Ausland die jeweiligen Auslandsgebühren,
- **zollpflichtige Gegenstände** dürfen nicht versendet werden.

2. Telegrammverkehr

Für die private Nachrichtenübermittlung **Land – Schiff** besteht die Möglichkeit, ein Funktelegramm zu senden.

Dazu geben Sie bei der Deutschen Post AG *telefonisch* ein normales Telegramm auf, welches dann über das *Marinefernmeldezentrum in Glücksburg* an Ihren Angehörigen auf dem jeweiligen Schiff/Boot übermittelt wird. Als Anschrift schreiben Sie bitte:

Anschrift

Dienstgrad, Name, Vorname
Fregatte/Tender/MJ/HL-Boot (Name)

Marinefernmeldezentrum Glücksburg
Uferstrasse

24960 Glücksburg

hier ein **Beispiel:**

FUNKTELEGRAMM	
<i>HGefr Thomas Muster</i>	
<i>Tender Donau</i>	
<i>Marinefernmeldezentrum Glücksburg</i>	
<i>Uferstrasse</i>	
<i>24960 Glücksburg</i>	
Ihr Text:	

Die folgende Tabelle stellt nur einen Auszug der Preistabelle der Deutschen Post AG dar. Den Preis Ihres Telegramms erfragen Sie bitte bei Aufgabe Ihres Telegramms.

Schmuckblätter können nicht übermittelt werden.

	ohne Schmuckblatt Euro	mit Schmuckblatt Euro	Zuschlag für Zustellung an Sonn- u. Feiertagen
Mini bis 10 Worte	14,83	18,92	10,23
Maxi bis 30 Worte	17,90	21,99	10,23

(Preise inkl. gesetzlichen MwSt.) **Stand : 04/2004**

Hinweis:

Das Fernmeldepersonal der Bundeswehr unterliegt der Schweigepflicht!

Lageabhängig kann sich das Leistungsangebot verändern!

Merkblatt für private Telekommunikation

für den Einsatz der TG 500.01

1. Diensttelefon

Die Bundeswehr ist leider grundsätzlich **nicht** in der Lage, dienstliche Telefonanlagen für private Gespräche zur Verfügung zu stellen. Wir bitten hier um Ihr Verständnis. Die Dienstleitungen müssen für die Verbindungen zwischen unserem Kontingent und dem Einsatzführungskommando der Bundeswehr freigehalten werden. Dies dient der verzugslosen Übermittlung von Meldungen und Befehlen und damit auch dem Schutz unserer Soldaten im Ausland. In den Anfangszeiten eines Einsatzes, in denen nur wenige Verbindungen verfügbar sind, ist dies besonders wichtig. In privaten Notfällen können natürlich dienstliche Fernmeldeverbindungen für die private Kommunikation verfügbar gemacht werden. Wenden Sie sich in einem solchen Fall an Ihr Familienbetreuungszentrum/Ihre Familienbetreuungsstelle.

2. Telefon

Die Bundeswehr installiert zusammen mit dem deutschen Anbieter KB-Impuls-System in Dschibuti eine Telefonanlage. Hierdurch ist für die Soldaten des deutschen Marinekontingentes die Möglichkeit geschaffen, auf dem im Hafen liegenden Tender Main, an 8 Festnetzapparaten preiswerte Privattelefonate zu führen.

Mit der hierfür benötigten Prepaidkarte (Guthabekarte) ist es möglich für einen Minutenpreis von ca. 30 Cent zu telefonieren. Die Karten sind mit einem Guthaben von 10 Euro oder 25 Euro vor Ort käuflich zu erwerben.

3. Einschränkungen

Auch die private Telekommunikation wird von vor Ort arbeitenden geheimdienstlichen Aufklärungskräften mitverfolgt. Daher sind Gespräche auf privaten Inhalt zu beschränken.

Lageabhängig kann die Möglichkeit zur privaten Telekommunikation eingeschränkt oder auch ganz untersagt werden.

4. Private E-Mail

Wenn Sie an ihre Angehörigen eine private E-Mail versenden wollen, so nutzen Sie bitte folgendes Verfahren:

- Adressat ist die Einheit, in der Ihr Angehöriger Dienst tut;
Die entsprechende E-Mailadresse entnehmen Sie bitte der nachfolgend aufgeführten Übersicht,
- Setzen Sie in die Zeile Betreff: z.B. Tender Donau HG Muster, Thomas privat,
- Schreiben Sie in das Textfeld Ihre Nachricht,
- Senden Sie die E-Mail, bitte **ohne** Anhang *!

* E-Mails mit Anhang dürfen aus Sicherheitsgründen **nicht** weitergeleitet werden.